



**Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz der freien
Berufsjournalistinnen und -journalisten von impressum**

Jahresbericht 2015

Allgemeines

Nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes von impressum mit Aktionen und Vorstössen verschiedener Art sagte der Verlegerverband Schweizer Medien (VSM) endlich zu, wieder Gespräche über einen Gesamtarbeitsvertrag für die Deutschschweiz und das Tessin aufzunehmen. Die VSM-Delegiertenversammlung beschloss, impressum und Syndicom anfangs 2016 einen Vorschlag für einen neuen GAV vorzulegen. Danach äusserte impressum die Hoffnung, dass die Verleger künftig die Journalistenverbände nicht mehr als Widersacher, sondern wieder als Partner betrachten.

Ebenfalls auf eine Initiative von impressum gingen drei weitere Ereignisse zurück. Das eine war ein Treffen von impressum-Vertretern mit Bundesrätin Doris Leuthard, an dem die «Medienministerin» über den in den Redaktionen herrschenden Spardruck und die dadurch erfolgte Qualitätseinbusse der Printmedien aufgeklärt wurde. Zum zweiten trafen sich impressum-Vertreter in Bern mit mehreren Parlamentariern mit dem Ziel, im nationalen Parlament eine parlamentarische Gruppe «Medien und Demokratie» zu bilden. Vereinbart wurde, die Gruppe in der Frühjahrsession 2016 zu gründen. Drittens konnte die Zusammenarbeit mit dem Verein Junge Journalisten Schweiz gefestigt werden. Deren Mitglieder können bis zum 25. Altersjahr kostenlos Nachwuchsmitglieder bei impressum sein und erhalten einen anerkannten Jugendmedienausweis.

Im Berichtsjahr musste die impressum-Geschäftsstelle in Fribourg wiederum mehreren hundert Mitgliedern Unterstützung bei Problemen mit Redaktionen und Verlagen gewähren oder sie gar in Prozessen begleiten. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zu wissen, dass eine Mitgliedschaft bei impressum die beste und kostengünstigste Rechtsschutzversicherung im Medienbereich ist. Keine andere Versicherung kann Journalistinnen und Journalisten eine speziell auf sie zugeschnittene Rechtsberatung und andere Unterstützungen anbieten. Erledigt wurde die viele Arbeit in der Geschäftsstelle von einem achtköpfigen Team, das sich 530 Stellenprozente teilt. Die durch das Ausscheiden von Zentralsekretärin Salva Leutenegger freigewordene Stelle wurde aus Spargründen nur zu 40 Prozent ersetzt. Grund dafür waren die rückläufigen Einnahmen wegen des Rückgangs auf noch 4700 Mitglieder. Vor zehn Jahren zählte impressum noch 1000 Mitglieder mehr.

Kommissionsarbeit

Seit der Auflösung des Vereins «Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz der freien Berufsjournalistinnen und -journalisten von impressum» in letzten Jahr wurde der bisherige Vorstand in eine vierköpfige Kommission umgewandelt. Zur Erledigung der anfallenden Arbeiten traf sie sich zu vier Sitzungen, drei in Thalwil und eine in Adliswil. Hauptthemen waren die Vorbereitungen auf Delegiertenversammlung und Präsidentenforum von impressum. Die Überarbeitung des «Handbuchs für Freie» geriet etwas ins Stocken, weil nach dem Ausscheiden von Zentralsekretärin Salva Leutenegger aus der Arbeitsgruppe ihre Nachfolgerin Estelle Seiler sich zuerst einarbeiten musste. Immerhin fand im Dezember eine Arbeitsgruppensitzung statt, an der die Themen festgelegt und die Autoren bestimmt wurden. Das neue Kommissionsmitglied Martina Huber erklärte sich bereit, ein Merkblatt über die Mutterschaftsversicherung zu verfassen.

An einem Brainstorming über die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft Freie legte die Kommission Eckpunkte der Tätigkeit fest: Versand von jährlich mindestens vier Newslettern an die Freien, Mitorganisation von und Information über Weiterbildungsanlässe, Internetauftritt aktuell halten, wobei die Aufschaltung von Beiträgen die impressum-Geschäftsstelle besorgt. Als Ersatz für die Statuten,

die nach der Vereinsauflösung nicht mehr gültig sind, wurde ein Entwurf eines Kommissionsreglements verfasst, worin Aufgaben, Rechte und Pflichten der Kommission festgehalten sind. Ebenfalls wurde das Spesenreglement überarbeitet und die Tarife gemäss den impressum-Empfehlungen leicht nach unten angepasst. Bevor die Schriftstücke dem impressum-Vorstand zur Genehmigung eingereicht werden, werden sie mit Geschäftsführer Urs Thalmann besprochen.

An einer Sitzung in Basel mit Leo Coray, Rolf Zenklusen und Pieter Poldervaart von der Freiengruppe von Syndicom wurde die letztjährige Abmachung bekräftigt, wonach impressum-Mitglieder zum ermässigten Syndicom-Mitgliederpreis von 50 Franken am «Tag der Freien» teilnehmen können und der Aufpreis zum Nichtmitgliederpreis von 50 Franken von der Kasse der Arge Freie übernommen wird. Syndicom wurde ein jährlicher Unterstütsungsbeitrag von 2000 Franken angeboten, wenn die Arge Freie von impressum als Unterstütszer des Tags der Freien auftreten könnte und für impressum-Mitglieder der Syndicom-Mitgliederpreis ohne Aufzahlung gelten würde. Ferner wurde angedacht, ein gemeinsames Journalistenverzeichnis zu schaffen und eine gemeinsame Kranken- und Unfalltaggeldversicherung anzustreben.

Die Kommissionsmitglieder beantworteten zahlreiche telefonische oder E-Mail-Anfragen von Freien. Meist konnte direkt geholfen oder konnten zumindest jene Stellen genannt werden, wo Hilfe zu erhalten ist. Den Ratsuchenden wurde jeweils das «Handbuch für Freie» empfohlen. Einzelne Kommissionsmitglieder besuchten Arbeitssitzungen zur Strukturreform sowie Anlässe von Sektionen und befreundeten Organisationen. In zwei Ausgaben der «Edito»-Beilage «i-paper» wurden Artikel platziert sowie per E-Mail ein halbes Dutzend Newsletter an die Mitglieder versandt, darunter Weiterbildungsangebote von Syndicom und des Verbands Schweizer Fachjournalisten.

Die Erfolgsrechnung 2015 schloss bei Einnahmen von rund 15'400 Franken und Ausgaben von 13'700 Franken mit einem Gewinn von knapp 1700 Franken ab. Budgetiert waren Mehrausgaben von 200 Franken. Das Rechnungsplus kam deshalb zustande, weil einerseits mit 11'600 Franken fast 600 Franken mehr Solidaritätsbeiträge eingingen und andererseits für Kommissionssitzungen und die impressum-Delegiertenversammlung 1900 Franken weniger als budgetiert ausgegeben werden mussten. Es bestätigte sich, dass durch die Auflösung der Vereinsstruktur rund 6000 Franken eingespart werden konnten. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 13'100 Franken. Die Rückstellung Projekte, vor allem gedacht für die Überarbeitung des Handbuchs, beträgt 22'200 Franken. Die Arge Freie Deutschschweiz zählte im Berichtsjahr 869 Mitglieder, zwei mehr als im Vorjahr.

Delegiertenversammlung, Forum der Präsidenten

An der impressum-Delegiertenversammlung vom März auf der Insel Brissago im Tessin nahmen Leo Coray, Daniel Coray und Martina Huber teil. Der beantragte jährliche Beitrag von 3500 Franken an die Arge Freie Deutschschweiz wurde bewilligt. Für den nach vier Jahren demissionierenden Präsidenten Daniel Suter wurde der bisherige Vizepräsident Christian Campiche gewählt. Zuvor musste in den Stauten die Amtszeitbeschränkung auf zehn Jahre wieder abgeschafft werden. Die Freien hatten sich schon bei deren Einführung vor einigen Jahren vehement dagegen gewehrt. Ferner wurde die Strukturreform gutgeheissen, deren Finanzierung hingegen abgelehnt. Mit der Reform hätten Organisation und Abläufe im Verband vereinfacht, Doppelspurigkeiten ausgemerzt und damit Kosten gespart werden sollen. Nun will der impressum-Vorstand jene Massnahmen umsetzen, die nichts kosten. Das Forum der Präsidenten in Bern im Januar wurde von Daniel Coray und jenes im September von Leo Coray besucht. Hauptsächlich wurden die gleichen Themen wie an den Delegiertenversammlung besprochen.

Schlusswort

Für die engagierte Arbeit gebührt den Kommissionsmitgliedern Hans Lenzi, Daniel Coray und Martina Huber der beste Dank, ebenfalls dem impressum-Vorstand für sein Verständnis für die Anliegen der Freien und die finanzielle Unterstütsung sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Fribourg, die verschiedene Arbeiten für die Freien stets pünktlich und zuverlässig erledigten.

Bad Ragaz, 20. Januar 2016

Leo Coray, Präsident